

DIE ENTWICKLUNG DES ALTARSTIPES IN FLORENZ VOM 12. BIS 15. JAHRHUNDERT



Simone Epking

DIE ENTWICKLUNG DES ALTARSTIPES IN FLORENZ
VOM 12. BIS 15. JAHRHUNDERT



© VERLAG UND DATENBANK FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN, WEIMAR 2005

www.vdg-weimar.de

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Angaben zu Text und Abbildungen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und überprüft. Dennoch sind Fehler und Irrtümer nicht auszuschließen, für die Verlag und Autor keine Haftung übernehmen.

Nicht immer sind alle Inhaber von Bildrechten zu ermitteln. Nachweislich bestehende Ansprüche bitten wir mitzuteilen.

Gestaltung: Anja Waldmann, VDG

Druck: VDG, Weimar

Umschlaggestaltung unter Verwendung der Abbildungen 2, 18, 19, 44 und 62.

ISBN 3-89739-504-5

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Für meine Eltern



INHALT

Vorwort	11
I. Einleitung	13
II. Stand der Forschung	15
III. Anmerkungen zur kirchlichen, politischen und religiösen Situation der Stadt Florenz im Mittelalter und in der Frührenaissance	17
Teil A DIE ROMANISCHEN ALTÄRE DER SOGENANNTEN PROTORENAISSANCE . . .	21
I. San Miniato al Monte	23
I.1. Kurze Kirchenbaugeschichte	23
I.2. Der Hochaltar	25
I.3. Der Altar des hl. Minias in der Krypta	36
I.4. Der Altar in der Cappella del Crocifisso und Rekonstruktion seines ursprünglichen Zustandes	41
I.5. Die Nebenaltäre auf dem Hochchor	49
II. Der Altar im Baptisterium San Giovanni	55
II.1. Datierung nach der Quellenlage	55
II.2. Standort, Position und Reliquien	59
II.3. Rekonstruktion und stilistische Bewertung	65
III. Zusammenfassung	75
Teil B DIE ALTÄRE DES 14. JAHRHUNDERTS	77
I. Bettelordenskirchen	79
I.1. Verlorene Altarstipites von Santa Croce	79
I.2. Der Altar in der Rucellai-Kapelle von Santa Maria Novella	84
II. Vormalige Altäre in Santa Maria del Fiore	87

Teil C DIE QUATTROCENTO-ALTÄRE	93
I. Altarstipites nach dem Vorbild der romanischen Altäre der Protorenaissance	95
I.1. Santa Maria del Fiore	95
a) Überblick über die Altarausstattung in Santa Maria del Fiore im 15. Jahrhundert	95
b) Filippo Brunelleschis Altar des hl. Zenobius	98
c) Die Altäre für die Kapellen der hll. Petrus und Paulus	105
I.2. Privatkapellen	113
a) Der Altar in der Alten Sakristei von San Lorenzo	113
b) Der Altar im Kapitelsaal von Santa Croce (Pazzi-Kapelle)	127
c) Der Altar in der Kapelle des Kardinals von Portugal in San Miniato	136
I.3. Die Wiederaufnahme von Brunelleschis Zenobiusaltar-Typus	145
a) Der Altar in der Stephanuskapelle in Santa Maria del Fiore	145
b) Der Altar in der Krypta des Domes zu Fiesole	154
II. Der Altar als Teil der Kirchenausstattung im Sinne frühneuzeitlicher Architekturtheorie	159
II.1. Einheitliche Altarausstattungen in Florentiner Kirchenbauten	159
II.2. Ehemalige florentinische Hochaltäre	166
III. Die florentinischen Strigilis-Altäre	175
III.1. Die Altargruppe um den ehemaligen Altar in der Gnadenkapelle von SS. Annunziata	175
III.2. Der Altar in der Kapelle des Palazzo Medici	182
III.3. Der Hochaltar in Santa Trinita	185
IV. Zusammenfassung	193
Teil D SCHLUSSBETRACHTUNG	197
Teil E CHRONOLOGISCHER KATALOG DER ALTARSTIPITES	199
Teil F ANHANG	231
Quellen	233
Archivverzeichnis	233
Kirchen in Florenz	234
1. San Miniato al Monte	234
2. Baptisterium San Giovanni	245

3.	Santa Croce	252
4.	Santa Maria Novella.	253
5.	Santa Reparata (Alte Domkirche).	253
6.	Santa Maria del Fiore (Dom)	254
7.	Santa Felicita, Barbadori-Kapelle	281
8.	San Lorenzo	281
9.	SS. Annunziata.	283
10.	Palazzo Medici, Kapelle	289
11.	Santa Trinita	290
	Kirchen außerhalb von Florenz	291
12.	Fiesole, San Romolo (Dom)	291
13.	Pienza, Santa Maria (Dom)	291
14.	Pescia, San Francesco, Cardini-Kapelle	292
	Edierte Quellenwerke	293
	Bibliografie	297
	Register	311
	Abbildungen	327
	Abbildungsnachweis	376
	Farbtafeln	377

VORWORT

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Jahre 2000 von der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster angenommen wurde. Relevante Fachliteratur, die nach dieser Zeit erschienen ist, wurde so weit wie möglich aufgenommen.

Mein Dank geht an Prof. Dr. Joachim Poeschke für seine freundliche Betreuung und für die Bereitstellung von Fotomaterial sowie an Prof. Dr. Jürg Meyer zur Capellen für sein Zweitgutachten.

Prof. Dr. Joachim Poeschke und Prof. Dr. Peter Johanek haben sich für ein achtzehnmonatiges Stipendium durch die Graduiertenförderung der Universität Münster 1998 bis 1999 eingesetzt, wofür ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken möchte.

Darüber hinaus habe ich einer Reihe von Personen herzlich zu danken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben: Dott.ssa Grazia Badino (Florenz), Dott.ssa Mirella Branca (Soprintendenza per i Beni ambientali e architettonici, Florenz), Dr. Margaret Haines (Archivio dell' Opera del Duomo, Florenz), Dr. Britta Kusch-Arnhold (Münster), Burkhard Schoofs (Münster), Dr. Anne Spagnolo-Stiff (Kunsthistorisches Institut, Florenz) und Dr. Stefan Weppelmann (Berlin). Stellvertretend für die vielen Priester- und Ordensleute, die mir Autopsien der Stipites und freundliche Auskünfte gewährt haben, danke ich Don Bernardo OSB Oliv. (Abbazia di San Miniato al Monte, Florenz) und Sr. Hildegarda Romagnolo OSB (Abbazia di Santa Maria di Rosano, Pontassieve/Valdarno).

Ein herzliches Dankeschön an Dr. Andreas Kratel (Münster), der das Lektorat des Manuskripts besorgte und mir ein unentbehrlicher Gesprächspartner war. Meinem treuen Freund Dipl.-Theol. Frank Schüssleder (Münster) danke ich für seine tatkräftige Hilfe und unermüdliche Aufbauarbeit.

Mein größter Dank geht an meine Eltern, Karin und Rainer Epking, die mich mit all ihren Kräften zu diesem Ziel geführt und begleitet haben. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Simone Epking

